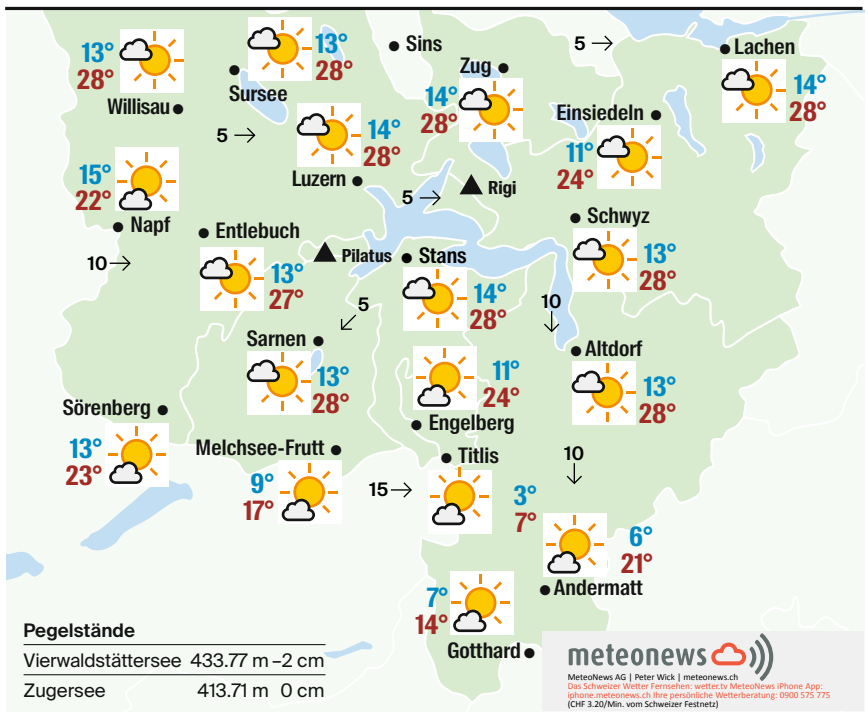
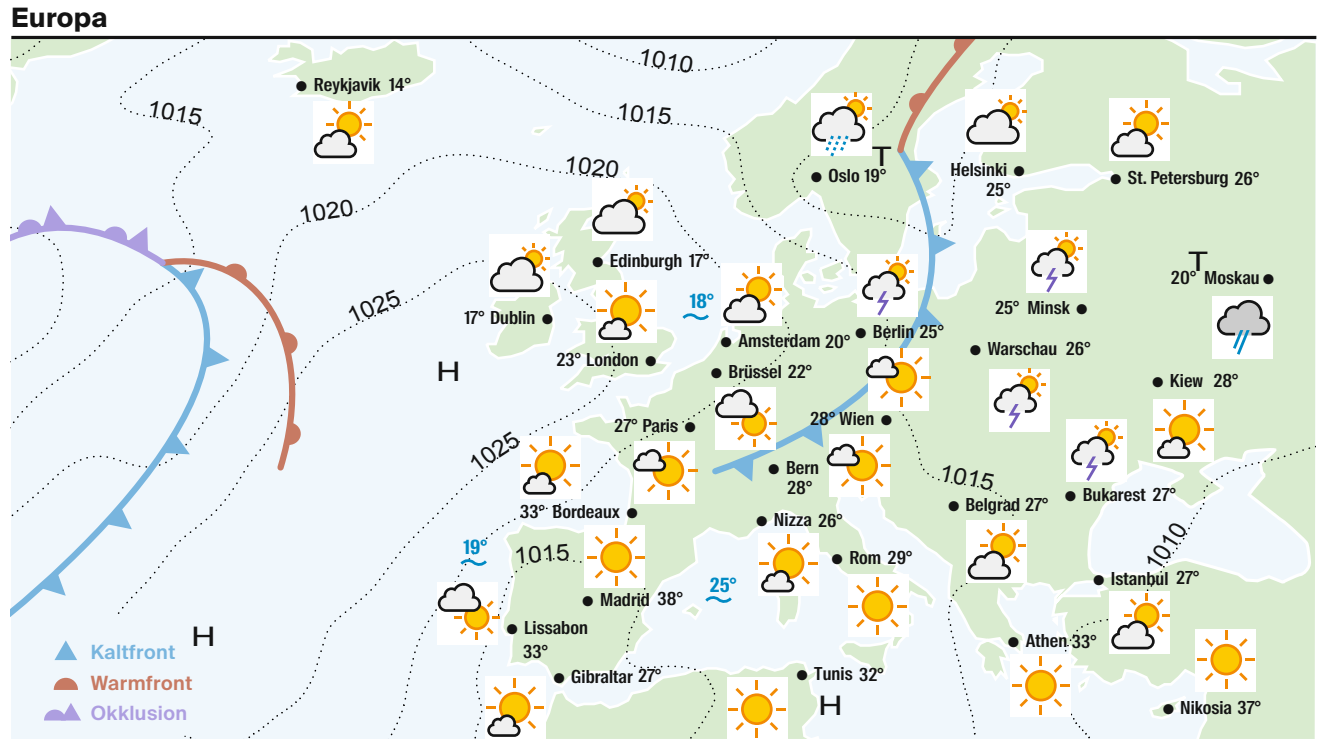
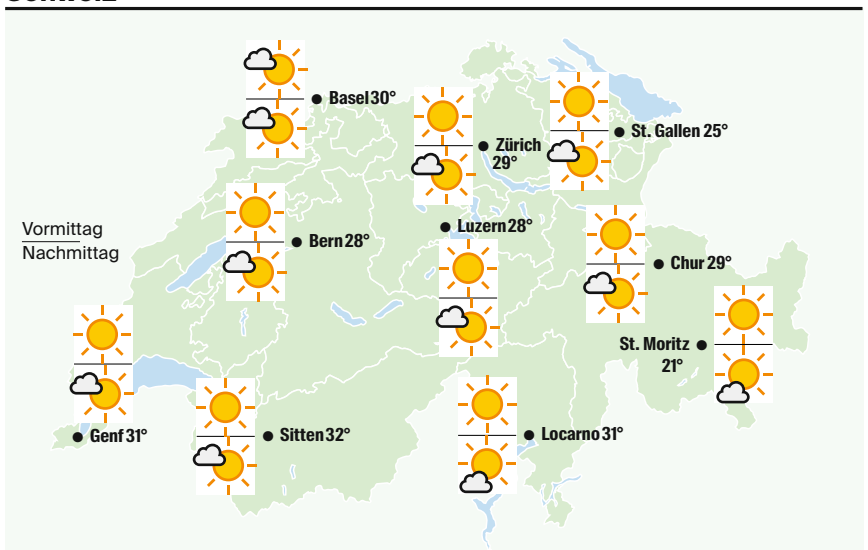
Zentralschweiz



Europa



Schweiz



Kalendarium

	Aufgang heute | morgen	Untergang heute | morgen
Sonne	05.52 | 05.53	21.13 | 21.12
Mond	05.10 | 06.17	21.26 | 22.08

Mondphasen

20.7. 27.7. 3.8. 11.8.

Städtewetter International

Johannesburg	20°
Kairo	37°
Mexiko-Stadt	24°
New York	36°
Peking	35°
Rio de Janeiro	27°
San Francisco	19°
Sydney	17°
Tokio	28°

Bade- und Segelwetter

		Bft	°C
Ägerisee	W	1–4	22°
Baldeggersee	W	1–4	21°
Sarnersee	NO	1–4	20°
Sempachersee	W	1–4	23°
Vierwaldstättersee	W	1–4	21°
Zugersee	W	1–4	23°

Luzerner Zeitung

Donnerwetter, was für eine treffende Prognose.

luzernerzeitung.ch abo+

Meist sonnig und tagsüber sehr warm

Allgemeine Lage: Zum Wochenstart ist Hochdruckgebiet Albrecht mit Kern über dem nahen Atlantik für unser Wetter verantwortlich. In einer westlichen Strömung wird sehr warme und zunächst noch trockene Luft zum Alpenraum transportiert. Eine kaum aktive Kaltfront bringt uns zeitweise ein paar hohe Wolkenfelder, tangiert uns sonst aber nicht.

Region: Der Montag startet mit einem ungestörten Sonnenaufgang. Auch im weiteren Verlauf des Tages geht es mit viel Sonnenschein und blauem Himmel weiter, nur ein paar Schleierwolken und über den Bergen Quellwolken zieren ab und zu den Himmel. Mit etwas Westwind werden am Nachmittag hochsommerliche 28 bis 29 Grad erreicht.

Aussichten: Morgen Dienstag erwartet uns weiterhin recht sonniges Wetter. Allerdings bilden sich im Laufe des Tages grössere Quellwolken, und in weiterer Folge steigt das Gewitterrisiko zunächst über den Bergen, später auch im Flachland an.

Tendenzen

	Di	Mi	Do	Fr
Zentralschweiz	15° 27°	16° 26°	15° 27°	16° 26°
Westschweiz	18° 28°	18° 27°	17° 28°	18° 26°
Südschweiz	17° 30°	18° 30°	18° 29°	17° 27°

Schadstoffe

Ozon	stark
Feinstaub	gering
Stickoxide	mässig

Pollen

Gräser	mässig
Ampfer	gering
Wegerich	gering

Geburtstag

Carlos Santana
H. von Norwegen

Namenstag

Annegret
Leon
Margarete

Ratgeber

Ich will keine Hände mehr schütteln. Aber höflich sein.

Stil Immer wieder strecken mir Leute ihre Hand zur Begrüssung entgegen. Dabei wissen wir doch inzwischen alle, dass wir derzeit lieber kein Händeschütteln pflegen sollten. Wie ziehe ich mich am elegantesten aus der Affäre, wenn ich diesen Körperkontakt höflich ablehnen möchte? Weiche ich auf eine andere Begrüssungsform aus?

Rituale gehören zu uns Menschen. Sie sorgen dafür, dass wir uns aufgehoben fühlen. Der Händedruck gehörte bis anhin fest zu unserer Kultur. Mit einem Händedruck zeigten wir dem Gegenüber Respekt und nahmen Kontakt mit ihm auf. Ausserdem verriet er uns einiges über den Charakter des Gegenübers. Das gab uns Sicherheit. Allerdings müssen wir uns ehrlicherweise eingestehen, dass wir in Zeiten des unablässigen Begrüssens per Händeschütteln auch immer wieder mit unangenehmen Situationen konfrontiert waren. So wurden uns schweissnasse, schmerzhaft heftige, schlampig schwache oder viel zu lange Versionen zugemutet.

Trotz dieser gelegentlichen Widrigkeiten war es eine uns bekannte Begrüssungsform, die wir schätzten. Dass wir diese nun nicht mehr ausführen sollen, verunsichert.

Auch mir fehlt der Körperkontakt. Wohl deshalb passiert es mir immer noch ab und zu, dass ich jemandem spontan meine Hand entgegenstrecke. Allerdings signalisiert mir in den meisten Fällen das Gegenüber schnell, ob ein Händedruck gewünscht ist oder nicht.

Kurzantwort

Aus gesundheitlichen Gründen ist Händeschütteln derzeit nicht angesagt. Wenn wir ganz ehrlich mit uns sind, hat es uns auch früher nicht immer so richtig gepasst. Andererseits ist es ein traditionelles Ritual, das uns Sicherheit gibt. Ersetzen wir es durch ein neues Ritual, etwa die asiatische Verbeugung. *(sh)*

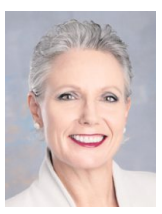
Die Suche nach einem Ersatzritual ist in vollem Gange. Sie wird uns noch eine Weile beschäftigen. Zur Auswahl steht zum einen die Begrüssung mit dem Ellbogen. Obwohl dieses Gelenk als sehr beweglich gilt und deshalb prädestiniert wäre für aussergewöhnliche Aktionen, empfinde ich es als unpassend, die Gelenkspitze dem Gegenüber entgegen zu strecken.

Eine weitere Variante ist der Faustgruss. Anfangs vor allem im Sport verbreitet, wurde er von Jugendlichen übernommen. Auf mich wirkt diese Begrüssungsform eher aggressiv.

Dann gibt es noch den Fussgruss, auch «Wuhan Shake» genannt. Man begrüsst den Bekannten mit dem rechten Fuss. Aber Vorsicht, diese Begrüssungsform birgt Gefahren. Ich habe kürzlich von einem älteren Herrn gehört, der beim Wuhan Shake das Gleichgewicht verlor, stürzte und sich dabei eine Schenkelhalsfraktur zuzog.

Eine Variante, die mir persönlich gut gefällt, ist die asiatische. Dabei werden die Hände aneinandergelegt, und das Gegenüber wird mit leichter Verbeugung und dezentem Kopfnicken gegrüsst. Obwohl für Europäer gewöhnungsbedürftig, spricht einiges für diese Begrüssungsart. Die herrschenden Hygieneregeln werden eingehalten und es entsteht keine Verwirrung.

Probieren Sie aus, welche Begrüssungsform für Sie die richtige ist. Allerdings muss Ihr Gegenüber «mitspielen». Entsprechend empfehle ich, eine kurze Kommunikation zu führen. Vermutlich wird es eine Weile dauern, bis wir wieder völlig sorglos begrüssen können. Eine Umarmung bedeutet wohl nicht nur für mich die Königsklasse der Begrüssung. Freuen wir uns auf dieses hoffentlich wiederkehrende Ritual.



Doris Pfyl
Knigge-Trainerin, Farb- und Modestilberaterin, Ausbildnerin des Schweizer Fachverbands FSFM, www.imagemodestil.ch

Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an: Ratgeber LZ, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch
Bitte geben Sie Ihre Abopass-Nr an.

Lesen Sie alle unsere Beiträge auf *www.luzernerzeitung.ch/ratgeber*.

ANZEIGE

Luzerner Zeitung

Wir spielen Ihnen die Information zu, damit Sie mit Ihrer Argumentation immer wieder einen Volltreffer landen.

luzernerzeitung.ch abo+